



4 | 2023

RUND BRIEF

Informationen zum Fairen Handel
für Westniedersachsen



Themen dieser Nummer:

⊕ IM GESPRÄCH MIT...

...Patrick Vehring, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing & Leistungssport des KSB Emsland

⊕ AKTIV VOR ORT

Den Titel mit Engagement und Leben füllen:
Faire Gemeinde-Titelerneuerung bis 30.06.24

⊕ AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

Fair not judgy-die neue Kampagne des
Forums Fairer Handel



Liebe Freundinnen und Freunde, Aktive
und Interessierte,

herzlich danken wir allen Gruppen und einzelnen Mitstreiter*innen in der Region, die sich in 2023 auf vielfältige Weise für Fairen Handel und ein friedliches und gerechtes Miteinander weltweit eingesetzt haben! Die Zusammenarbeit von einzelnen Akteuren führt immer wieder zu neuen Ideen und wirkungsvollen Initiativen -beispielsweise zu dem neuen Projekt "Fairer Kreissportbund": Es ist einerseits ein Resultat der Bemühungen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Lingen, örtliche Sportvereine für das Thema faire Beschaffung zu gewinnen, und andererseits, Ergebnis der vorbildgebenden Projekte „Faire Gemeinde“ und „FaireKITA“ der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) und ihrer Unterstützer*innen. Beglückwünschen dürfen wir den Kreissportbund Emsland, der die Initiative so positiv aufgenommen hat und mit seinem Engagement für Fairen Handel und Nachhaltigkeit in den eigenen Reihen nun die Vorreiterrolle als erster „Fairer Kreissportbund“ in der Region übernimmt (siehe "IM GESPRÄCH MIT..."). Toll, dass der Sport mit im Boot ist!

Im kommenden Frühjahr veranstaltet der Weltladen Sögel in Kooperation mit uns ein Workshop-Wochenende für 30 engagierte Jugendliche rund um die Themen Fairer Handel und Weltläden. Wir freuen uns, eine weitere Generation von Aktiven zu erreichen und in ihrem Engagement zu unterstützen! Zusammen mit der stetig wachsenden Zahl FairerKITAs der "Neuaufgabe" der Fairen Gemeinden (siehe AKTIV VOR ORT) ergibt das eine vielversprechende Perspektive für das Neue Jahr. Für 2024 wünschen wir Euch und allen Menschen weltweit ein möglichst friedliches Miteinander, Gesundheit und Wohlergehen!

Dirk Steinmeyer, Birte Horn & Veronika Wolstein



⊕ TITELERNEUERUNG

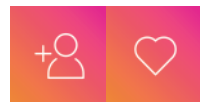
FaireKITA Vechtehüpfen

Die Kinder, Erzieher*innen und Eltern der Kita Vechtehüpfen in Schüttorf glänzen durch ihr kreatives und stetiges Engagement für den Fairen Handel und das globale Lernen! Obwohl die Kita in letzter Zeit schon stark durch den Umbau ihres Gebäudes gefordert war, hat sie sich mit Erfolg um eine Titelerneuerung als "FaireKITA" beworben. Sie überzeugt durch ihre gute Vernetzung und Kooperation mit der Fairtrade-Town Schüttorf und deren Akteuren, insbesondere mit dem örtlichen Weltladen. Unterstützt von der Stadt, geht sie über das verlangte Maß an regelmäßig verwendeten fair gehandelten Produkten sogar hinaus. Sie erfreut sich einer aktiven Elternmitarbeit zu dem Thema und bietet den Kindern ein vielfältiges altersgerechtes Programm rund um den Fairen Handel. Für die nächste Zeit ist unter anderem ein Großelterntreffen zum Thema Fairer Kaffee, sowie eine Projektreihe zum Thema "Von der Baumwolle zum T-Shirt" geplant. Wir danken für den tollen Einsatz und gratulieren herzlich!

»www.vechtehuepfen.de

⊕ FOLGT UNS AUF INSTAGRAM

Süd Nord Beratung goes Insta



Ab jetzt findet Ihr unter [suednordberatung_veb](https://www.instagram.com/suednordberatung_veb) unsere Neuigkeiten auch auf Instagram... Wir freuen uns auf weiteres Vernetzen und auf noch mehr Austausch mit Euch und weiteren Akteuren in der Region! Hinterlasst uns gern Eure Kommentare und das ein oder andere Like!



IM GESPRÄCH MIT...

.....Patrick Vehring, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing & Leistungssport des Kreissportbundes Emsland

Herr Vehring, am 16.11.2023 wurde der Kreissportbund Emsland als 1. Kreissportbund in Westniedersachsen von der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) als „Fairer Kreissportbund“ ausgezeichnet. Was verbirgt sich hinter dem Titel?

Der Titel „Fairer Kreissportbund“ ist eine Auszeichnung, die von der Süd Nord Beratung VeB e.V. vergeben wird. Diese Auszeichnung würdigt die Bemühungen des Kreissportbund Emsland in den Bereichen Sozialverantwortung und Ökologie. Es zeigt, dass unser KSB sich aktiv für faire und nachhaltige Praktiken in seiner Arbeit einsetzt.

Wie sind Sie dazu gekommen ein Fairer Kreissportbund zu werden?

Unser Weg zum „Fairen Kreissportbund“ begann mit einem bewussten Engagement für soziale und ökologische Verantwortung. Wir haben verschiedene Maßnahmen und Aktionen implementiert, die darauf abzielen, nachhaltige Praktiken zu fördern.

Wie wird man „Fairer Kreissportbund“?

Die Auszeichnung als „Fairer Kreissportbund“ erfordert die Erfüllung bestimmter Kriterien. Hier gibt es einen Maßnahmenkatalog bestehend aus sozialen und ökologischen Kriterien. Die Auszeichnung gilt zunächst für drei Jahre und wird jährlich von der Süd Nord Beratung überprüft. Es ist ein fortlaufender Prozess, bei dem kontinuierliche Verbesserungen und Anpassungen notwendig sind.

Wo sehen Sie besondere Herausforderungen und wo besonders gute Möglichkeiten, den Kreissportbund in seiner Arbeit und seinem Wirken stärker nach sozialen und ökologischen Kriterien auszurichten?

Herausforderungen liegen möglicherweise in der Integration nachhaltiger Praktiken in alle Aspekte unserer Arbeit. Hierzu zählen umweltfreundliche Veranstaltungen oder auch die Vermittlung der Thematiken an unsere Sportvereine, die zunächst für das Thema informiert und sensibilisiert werden müssen. Gleichzeitig bieten sich viele Möglichkeiten, den KSB nach ökologischen und sozialen Kriterien auszurichten, insbesondere durch bewusste Partnerschaften mit unseren Premiumpartnern, Sensibilisierungskampagnen und Bildungsinitiativen.



Foto: KSB Emsland - Übergabe der Auszeichnung „Fairer Kreissportbund“ in Sögel mit Vertreter*innen von v.l. KSB, Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Lingen, Emslanddekanat, Süd Nord Beratung VeB e.V., Bistum Osnabrück

Wie wird sichergestellt, dass der Titel keine Eintagsfliege bleibt, sondern dauerhaft mit Inhalt gefüllt wird?

Die Nachhaltigkeit des Titels „Fairer Kreissportbund“ wird durch eine umfassende Dokumentation unserer Aktivitäten und Fortschritte sichergestellt. Wir halten einen regelmäßigen Austausch mit der Süd Nord Beratung aufrecht, um sicherzustellen, dass wir weiterhin den definierten Kriterien entsprechen. Zudem wird es alle drei Jahre eine erneute Überprüfung geben, um eine entsprechende Titelerneuerung vorzunehmen, was eine ständige Evaluation und Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Praktiken gewährleistet.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interessierte Kreissportbünde in Westniedersachsen wenden sich bitte an

Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
info@suednordberatung.de
0541-318820

[»www.suednordberatung.de/aktiv-vor-ort/fairen-kreissportbund/](http://www.suednordberatung.de/aktiv-vor-ort/fairen-kreissportbund/)

⊕ FAIRE KITA STARTET IN HANNOVER DURCH

Nachhaltigkeitsbüro in Hannover wird Anlaufstelle für FaireKITAs



Gute Nachrichten für Kitas in Hannover: Ab Mitte 2024 finden sie im Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover einen eigenen kompetenten Ansprechpartner rund um das Projekt FaireKITA. Beraten von Regionalpromotor Dirk Steinmeyer (Eine Welt Promotor*innen-Programm Niedersachsen) und orientiert an dem 2012 vom Netzwerk Faire Metropole Ruhr entwickelten Projekt, wird das Nachhaltigkeitsbüro als örtlicher Träger für die Bewerbungen um den Titel, die Auszeichnungen und die Wiederauszeichnungen der FairenKITAs zuständig sein. Wir wünschen den Kolleg*innen einen guten Start und viel Erfolg mit dem Projekt!

Text: Süd Nord Beratung



⊕ HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Weltladen Emlichheim wird 40

Seit 1983 schon engagieren sich Ehrenamtliche in dem vom damaligen Pastor der evangelisch reformierten Gemeinde initiierten Weltladen in Emlichheim. Zunächst in der ehemaligen Backstube des Hauses Mepelink an der Kirchstraße angesiedelt, fand die Gruppe in 2012 im Gemeindehaus eine neue Heimat. Dort wird nicht nur fair gehandelte Ware aus verschiedensten Produktparten wie Lebensmittel, Schmuck- und Gebrauchsgegenstände und Spielzeug verkauft, sondern es finden in Kooperation mit anderen Aktiven der als „Faire Gemeinde“ ausgezeichneten Kirchengemeinde Veranstaltungen für Schulklassen und Konfirmand*innengruppen zum Thema „Weltladen und Fairer Handel“ statt. Die Gruppe freut sich über Verstärkung.

»www.emlichheim.reformiert.de

Quelle: Ev. ref. Kirchengemeinde Emlichheim



75 Jahre Menschenrechte – Demonstration am Internationaler Tag der Menschenrechte

75 Jahre nach der Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UN-Generalversammlung leben wir in einer Welt, in der diese Rechte an so vielen Orten weiterhin verletzt werden und in der unser Umgang mit den Ressourcen der Erde den Planeten stark gefährdet. Unter dem Motto „Die Welt braucht unsere Stimme!“ haben wir vom Eine Welt-Promotor*innen-Programm Niedersachsen am Internationalen Tag der Menschenrechte am 10.12.23 gemeinsam mit dem Netzwerk für Demokratie, Vielfalt und Nachhaltigkeit in der Grafschaft Bentheim in Nordhorn für die Wahrung der Menschenrechte weltweit demonstriert. Ein harter Kern von ungefähr 90 Engagierten verschiedener Gruppen aus der Eine Welt-Szene zog durch die Innenstadt und den Weihnachtsmarkt, um ein Zeichen zu setzen gegen Hass und Hetze, Krieg und Terror und gegen die Ausbeutung von Menschen und Umwelt, und um zu einem solidarischen friedlichen und gleichberechtigten Miteinander aufzurufen, in der die Würde eines jeden Menschen gewahrt wird, sowie für einen schonenden Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Ein Dank geht an alle, die sich beteiligt haben.

Text und Fotos: Süd Nord Beratung



Den Titel mit Engagement und Leben füllen: Faire Gemeinde-Titelerneuerung bis 30.06.24

Im Bistum Osnabrück werden seit 2012 diejenigen Kirchengemeinden mit der Auszeichnung „Faire Gemeinde“ geehrt, die sich durch die Wahrung bestimmter sozialer und ökologischer Standards und durch ihr Engagement für Fairen Handel und ökologische Nachhaltigkeit weltweit einsetzen. Die meisten der inzwischen 120 Gemeinden haben sich schon vor vielen Jahren diesem Ziel verpflichtet und sich mit Feuereifer und zahlreichen Maßnahmen und Initiativen innerhalb und außerhalb ihrer jeweiligen Gemeinden und Pfarreien tatkräftig für den Fairen Handel eingesetzt.

Gute 10 Jahre nachdem die Aktion aus der Taufe gehoben wurde, wird es Zeit, neue Impulse zu setzen, um dieses tolle Engagement aufrechterhalten oder wiederaufleben zu lassen. Denn nur dort, wo das Bemühen um die Einhaltung der entsprechenden Kriterien aus der Selbstverpflichtung der jeweiligen Gemeinden kontinuierlich aufrechterhalten wird, kann der Stellenwert und die Glaubwürdigkeit der Auszeichnung als Faire Gemeinde gewahrt werden.

Deshalb hat die diözesane Steuerungsgruppe Faire Gemeinde gemeinsam mit der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) entschieden, dass die Auszeichnung als Faire Gemeinde künftig mit einer zeitlichen Befristung von vier Jahren erfolgt. Dieser Zeitraum ist angelehnt an die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte. Somit muss in jeder Amtsperiode der Pfarrgemeinderat die Themen der Fairen Gemeinde neu aufnehmen, den aktuellen Stand der Umsetzung vor Ort beurteilen und einen neuen Beschluss zu einer Selbstverpflichtung fassen. Falls es in einer Gemeinde aktuell keinen Pfarrgemeinderat gibt, müssen die Beratungen und der Beschluss im Kirchenvorstand erfolgen.

Dieser Beschluss kann eine Fortführung der Kriterien aus der alten Selbstverpflichtungserklärung beinhalten oder eine Veränderung vorsehen. Der erneute Beschluss ist die Voraussetzung dafür, dass die Gemeinde auch die nächsten vier Jahre als Faire Gemeinde auftreten darf. Nach der Erneuerung der Selbstverpflichtung erhält die Gemeinde einen Aufkleber, der auf dem Faire-Gemeinde-Schild angebracht wird, Auskunft über den Zeitraum der Gültigkeit der Selbstverpflichtung gibt (ähnlich einer TÜV-Plakette) und somit auch nach außen die Aktualität der Auszeichnung dokumentiert. Gemeinden, die keine Faire Gemeinde mehr sein wollen oder sein können, geben ihre Auszeichnungs-Urkunde sowie ihr Faire-Gemeinde-Schild zurück. Nähere Informationen erhalten die Fairen Gemeinden Anfang 2024.

Quelle: Diözesane Steuerungsgruppe Faire Gemeinde und Süd Nord Beratung (VeB e.V.)



Crashkurs „Deutsche Kolonialgeschichte“

Der VEN e.V. bietet auf seiner Homepage einen Online-Crashkurs „Deutsche Kolonialgeschichte“, der sich damit auseinandersetzt, wie Deutschland seit Jahrhunderten -auch lange vor der Gründung des ersten deutschen Staats- an der Versklavung von Menschen beteiligt war, der kolonialistische und rassistische Ideologien beleuchtet, die zur Legitimierung der Versklavung herangezogen wurden und auf koloniale Kontinuitäten hinweist:

»ven-nds.de >Schwerpunkte >Postkoloniale Perspektiven/
Koloniale Kontinuitäten >Crashkurs Deutsche Kolonialgeschichte

Quelle: VEN e.V.



Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke Deutschland (agl) zu den Kürzungen im Bereich globale Solidarität und Nachhaltigkeit im Bundeshaushalt

Vertreter*innen der Zivilgesellschaft aus allen 16 Bundesländern appellieren an die Bundestagsabgeordneten, globale Solidarität, Demokratie und Dialogkultur im Bundeshaushalt für das kommende Jahr zu stärken. Für das bürgerschaftliche Engagement für globale Solidarität in Deutschland ist insbesondere die Förderung der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit zentral.

„Die aktuellen Pläne zum Bundeshaushalt für 2024 sehen drastische Kürzungen der Etats von BMZ und Auswärtigem Amt vor – und damit genau in jenen Bereichen, die global für nachhaltige Entwicklung und Demokratie zentral sind, was ein völlig falsches Signal ist. Zivilgesellschaftliches Engagement, das hierüber vielseitig und in vielen Teilen der Erde gefördert wird, ist das Rückgrat von zukunftsfähigen demokratischen Gesellschaften. Zivilgesellschaftliche Organisationen auf der ganzen Welt tragen den Wandel, beziehen Bürger*innen direkt ein, sind Triebkräfte für nachhaltige Entwicklung und globale Solidarität“, so Monika Dülge und Martin Weber, Vorstandsvorsitzende der agl.

„Wir brauchen dringend einen Aufwuchs in diesem Bereich, in dem zahlreiche zivilgesellschaftliche Bildungsprojekte globale Zusammenhänge in der Bevölkerung vermitteln. Diese stärken das Verständnis für internationale Zusammenarbeit und sie sind wichtige Beiträge für globale Solidarität und eine friedliche nachhaltige Welt, die in diesen Kriegs- und Krisenzeiten so wichtig sind. Es kommt jetzt eben auch besonders auf die Zivilgesellschaft und ihr Engagement an, die dafür dringend mehr Förderung benötigt“, so die agl.

Die agl appelliert daran, in den laufenden Haushaltsverhandlungen die Gesamtmittel für BMZ und Auswärtiges Amt zu erhöhen und einen Aufwuchs im Förderbereich entwicklungspolitischer Bildung (Titel 68471 im Einzelplan 23, BMZ) auf mindestens 45 Mio. EUR für 2024 zu beschließen.

»www.agl-einewelt.de/appell-der-agl-2

Text: Pressemitteilung agl e.V., VEN e.V.



FOTO: Pixabay

E-Mail-Aktion zum EU-Lieferkettengesetz

Die Initiative Lieferkettengesetz wirbt für die Teilnahme an Ihrer E-Mail-Aktion, bei der Bundeskanzler Olaf Scholz dazu aufgerufen werden soll, sich für ein starkes EU-Lieferkettengesetz einzusetzen.

Im Rahmen dieser Aktion wird gefordert, Unternehmen in die Pflicht zu nehmen, Menschenrechte, Umwelt und Klima in ihren Wertschöpfungsketten zu achten. Hierbei sollen Schlupflöcher geschlossen und eine stärkere behördliche Kontrolle vorgenommen werden, fordert die Initiative. Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung sollen durch eine faire Verteilung der Beweislasten realistische Chancen verschafft werden, gegen verantwortliche Unternehmen gegebenenfalls auch vor deutschen Gerichten zu klagen, heißt es in der E-Mail weiter. Es wird ein Lieferkettengesetz gefordert, das für alle großen Unternehmen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette gilt und das auch den Finanzsektor zur Sorgfalt für Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz verpflichtet. Darüber hinaus, so fordert es die Initiative, soll das Lieferkettengesetz starke umwelt- und klimabezogene Sorgfaltspflichten einhalten und Unternehmen verpflichten, ihre Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette in Einklang mit dem 1,5°C-Ziel zu bringen.

»www.lieferkettengesetz.de

Quelle: Initiative Lieferkettengesetz



Zivilgesellschaftliche Forderungen zur Halbzeit der SDGs vom der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke mit dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen und Verbündeten

Die 2015 verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) war ein historischer Schritt der multilateralen Zusammenarbeit. Mit den SDGs soll die Weltgemeinschaft ein menschenwürdiges und umweltverträgliches Leben für alle ermöglichen. Zur Halbzeit der Agenda 2030 muss aber die bittere Bilanz gezogen werden: Es ist immer unwahrscheinlicher, dass die SDGs erreicht werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke fordert gemeinsam mit dem Forum Umwelt und Entwicklung und der globalen GCAP-Kampagne deutlich mehr Anstrengungen.

»www.ven-nds.de >Schwerpunkte >Engagement für Nachhaltigkeit >Weltnachhaltigkeitsziele

Text: VEN e.V.



-die neue Kampagne des Forums Fairer Handel

Mit der Instagram-Kampagne "Fair. Not Judgy" möchte das Forum Fairer Handel verdeutlichen, dass der Faire Handel ein wirkungsvoller und holistischer Weg ist, den persönlichen Lebensstil, nachhaltiger zu gestalten und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Dabei soll kein moralischer Zeigefinger erhoben oder bewertet werden, wie weit jede*r einzelne geht bzw. gehen kann. Die Kampagne richtet sich hauptsächlich an junge Menschen und möchte betonen „dass auch kleine faire Schritte zählen bzw. es darauf ankommt, den ersten Schritt zu gehen!“ Auf »www.fair-not-judgy.de wird anhand der 10 Prinzipien des Fairen Handels mit konkreten Beispielen illustriert, wie der Faire Handel wirkt und gelingt. Diese Positivbeispiele sollen den jungen Menschen Hoffnung vermitteln und sie motivieren, eine gerechtere Welt mitzugestalten. Start war der 25.11. ("Kauf-nix-Tag") und die Kampagne geht bis Ende Januar 2023. #fairnotjudgy

Quelle: Forum Fairer Handel e.V.

PUBLIKATIONEN



Forum Fairer Handel: Klimagerechtigkeit und Fairer Handel

Diese Broschüre gibt einen Einstieg in das Thema Klimagerechtigkeit aus Fair-Handels-Sicht. Produzent*innen aus dem Globalen Süden schildern ihren Umgang mit tagtäglichen Herausforderungen. Mitglieder des Forums Fairer Handel berichten, welchen Beitrag sie bereits zu mehr Klimagerechtigkeit leisten. Ebenso wird erörtert, was der Beitrag des Fairen Handels zu einer klimagerechten Welt sein kann und muss.

»www.forum-fairer-handel.de >Materialien



Fit for trade : Markentrainer Fairer Handel

In diesem kompakten Nachschlagewerk für Nachwuchskräfte im Handel bietet fit for trade in Kooperation mit Fairtrade Deutschland e.V. Fakten, Informationen und Tipps zu Einsatz und Nutzen von Produkten jeweils einer spezifischen Warengruppe oder eines Investitionsguts. Darüber hinaus erläutert es Hintergründe des Fairen Handels im Rahmen von Fairtrade-Siegeln und -produkten.

»www.fairtrade-deutschland.de > Mediathek



Christliche Initiative Romero: Orangensaft mit bitterem Beigeschmack

Orangensaft gehört zum beliebtesten Saft der Deutschen. Mit dieser Publikation legt die CIR einen in diesem Jahr erschienenen Faktencheck mit arbeitsrechtliche Perspektive vor. Neben der Bereitstellung von Informationen zur O-Saft-Lieferketten nach Deutschland, beleuchtet sie die Monopolisierung des Marktes sowie die kartellartige Macht der Supermärkte und Orangensafthersteller in Brasilien.

»www.ci-romero.de >Produkt

TERMINE



Mehr Details unter www.suednordberatung.de
Viele weitere interessante Veranstaltungshinweise auf
www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/veranstaltungskalender/

nach bis Ende Dezember 2023

Grafschaft Bentheim

Veranstaltungsreihe 75 Jahre Menschenrechte

»www.padgraf.de/veranstaltungen

Veranstalter: Partnerschaft für Demokratie, Grafschaft Bentheim



AUSBLICK 2024



Im Neuen Jahr werden wir in unseren Angeboten verstärkt das Thema **Klimagerechtigkeit** in den Blick nehmen, was auch Thema des **Weltladentags** und der **Faire Woche** sein wird. Für Weltläden und Fair-Handels-Gruppen wird es außerdem ein **Vernetzungstreffen** geben.

Unter dem Motto "**Sport handelt fair**" soll das neue Projekt zu den Fairen Kreissportbünden die Themen Fairer Handel und Nachhaltigkeit in die Sportvereine tragen. Im Bereich **FaireKITA** wird Anfang des Jahres wieder ein **Online-Stammtisch** organisiert und für pastorale Mitarbeiter*innen in den Kitas der Dekanate Emsland-Süd und -Mitte werden **Fortbildungen zum Thema "FaireKITA"** angeboten. Für Aktive aus verschiedenen Bereichen soll es eine **Fortbildung zur Nutzung von Social Media in der Öffentlichkeitsarbeit** geben.

Für die **Fairen Gemeinden** wird das Thema **Titelerneuerung** im Fokus stehen. Nähere Infos folgen rechtzeitig über unsere Website, Rundbriefe und Instagram.

FÖRDERER ENGAGEMENT GLOBAL
i. A. des

IMPRESSUM

VISDP
Dirk Steinmeyer
Birte Horn
Süd Nord Beratung

Kleine Domsfreiheit 23
49074 Osnabrück
Fon 0541.318820
www.suednordberatung.de
info@suednordberatung.de

GESTALTUNGSKONZEPT
Max Ciolek
kultur 3 GRAFIK | FOTOGRAFIE |
BERATUNG
www.kulturhochdrei.de

13. Januar 2024 | 13-18 Uhr

Osnabrück

Reparatur- und Nachhaltigkeitsmesse

Veranstalter: Kunsthalle Osnabrück, Wüsteninitiative und Partner*innen

18. Januar 2024 | 14:00 – 18:00 Uhr

Online

Online-Training: Storytelling auf Social Media

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

22. Januar 2024 | 18:30 – 21:00 Uhr

Online

Online-Workshop Ladengestaltung - vom Grundriss bis zur Einrichtung

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

23. Januar 2024 | 10:00 – 11:30 Uhr

Online

2. Online-Stammtisch: Bildungsarbeit in Weltläden

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

06. Februar 2024 | 10:00 – 12:00 Uhr

Online

Online-Seminar: Digitale Methoden für die Bildungsarbeit

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

20. Februar 2024 | 10:00- 12:00 Uhr

Online

Online-Seminar: Das neue Stationen-Lernen fairflickt!

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

22. - 23. März 2024

Hofgeismar

Präsenzseminar: Meine Bildungsarbeit

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der durchführende Träger verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Förderer wieder.